

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

**der Abgeordneten Tuba Bozkurt (GRÜNE), Sebastian Walter (GRÜNE) und
Laura Neugebauer (GRÜNE)**

vom 31. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juni 2023)

zum Thema:

Umbenennung der U2-Station zwischen Potsdamer Platz und Stadtmitte

und **Antwort** vom 29. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Tuba Bozkurt (Bündnis 90/Die Grünen),
Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen) und
Frau Abgeordnete Laura Neugebauer (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15783

vom 31. Mai 2023

über Umbenennung der U2-Station zwischen Potsdamer Platz und Stadtmitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Nach Demonstrationen und Aktionen im Zuge der Debatte um strukturellen Rassismus in Deutschland gab die BVG nach Vorstandsbeschluss am 9. Juni 2020 bekannt, dem U-Bahnhof zwischen Stadtmitte und Potsdamer Platz einen neuen Namen geben zu wollen, zog einen ersten Vorschlag nach berechtigter öffentlicher Kritik aber wieder zurück.

Nachdem im gleichen Jahr bereits viele neue Namen in der öffentlichen Diskussion waren, auch solche, die die koloniale Historie des Ortes nicht getilgt, sondern zugunsten der Opfer des Kolonialismus umgekehrt hätten, steht eine Neubenennung bislang jedoch weiter aus. Zuletzt waren vor allem organisatorische Gründe dafür geltend gemacht worden, dass die BVG die Neubenennung noch nicht in die Wege leiten konnte, der Neudruck von Schildern, Plänen etc. nehme Zeit und Ressourcen in Anspruch.

Bemerkenswerterweise ist etwa die Neubenennung der Busstationen am Kreuzberger Heinrichplatz vor kurzem völlig unkompliziert und rasch vonstatten gegangen. Gleichwohl wird der Öffentlichkeit auch drei Jahre nach der Entscheidung des BVG-Vorstands weiter zugemutet, dass eine öffentlichen Einrichtung Berlins einen Namen trägt, der belegt rassistisch und diskriminierend ist und täglich die Würde schwarzer Menschen verletzt.

1. Hat die BVG ihre Entscheidung bezüglich der Neubenennung der U-Bahn-Station zwischen Stadtmitte und Potsdamer Platz der Linie U2 zwischenzeitlich revidiert?

Zu 1.: Die BVG teilt mit, dass die Entscheidung bezüglich der Umbenennung der U-Bahn-Station nicht revidiert wurde.

2. Welche Auffassung vertritt in dieser Sache der Senat, der für das Land Berlin als alleinigem Gesellschafter bzw. Gewährträger die Eigentümerrechte gegenüber der BVG AöR wahrnimmt?

Zu 2.: Grundsätzlich liegt der Zweck eines Bahnhofsnamens in der möglichst präzisen Fahrgastlenkung und Fahrgastinformation. Eine Umbenennung ohne räumlichen Bezug führt zunächst zu Verwirrungen. Gemeinsam mit der BVG wurde daher die Entscheidung getroffen, das Verfahren zur Umbenennung des U-Bahnhofes bis zur Namensänderung der anliegenden Straße auszusetzen. Der Senat unterstützt die Umbenennung der Mohrenstraße und des gleichnamigen U-Bahnhofes ausdrücklich.

3. Gibt es einen von der Neubenennung der derzeit namensgleichen Straße unabhängigen Namensfindungsprozess oder hat die BVG vor, die entsprechende U-Bahnstation parallel zur bezirklichen Straßenumbenennung nach Anton Wilhelm Amo zu benennen?

Zu 3.: Die BVG teilt mit, dass eine Vielzahl von Namensalternativen geprüft wurde. Keine der Alternativen konnte jedoch im Sinne der Anforderungen an Merkbareit und Unverwechselbarkeit überzeugen. Es wurde die Entscheidung getroffen, dass der U-Bahnhof auch in Zukunft die Bezeichnung der namensgebenden Straße erhalten soll.

4. Was sind die organisatorischen Gründe, die für die Verzögerung bis dato geführt haben?

Zu 4.: Bezüglich der Umbenennung der Mohrenstraße sind Klagen am Verwaltungsgericht Berlin anhängig, welche in einem Termin im Juli 2023 verhandelt werden sollen. Das Verfahren ist abzuwarten. Organisatorische Schritte ergeben sich erst mit Abschluss des Verfahrens.

5. Gibt es einen Austausch mit post- und dekolonialen Initiativen sowie der Schwarzen Zivilgesellschaft zur Neubenennung der U-Bahn-Station? Bitte erläutern.

Zu 5.: Die BVG teilt mit, dass sie an der Umbenennung des Bahnhofs festhält und dies begrüßt. Allerdings kann und muss dieser Diskussionsprozess von den dafür zuständigen Gremien außerhalb der BVG geführt werden. Die BVG trägt zu dieser Diskussion weiterhin jederzeit gern bei, indem sie die Motivation zur Umbenennung, die fachlichen Anforderungen an Bahnhofsnamen sowie die Kosten- und Zeitkomponenten darlegt.

6. Wann wird die Neubenennung der U-Bahn-Station zwischen Stadtmitte und Potsdamer Platz der Linie U2 vollzogen?

Zu 6.: Zwischen der BVG und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt wurde vereinbart, dass basierend auf der Umbenennung der anliegenden Mohrenstraße eine Namensänderung des U-Bahnhofs erfolgen wird. Üblicherweise geschieht dies zum Fahrplanwechsel im Dezember.

7. Unterstützt die BVG das Anliegen, auch die U-Bahn-Station zu einem dekolonialen Erinnerungsort zu machen und die Namensgeschichte angemessen in der baulichen Anlage zu dokumentieren unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen, künstlerischen und musealen Mitteln? Falls ja, welche Planungen gibt es hierzu? Welche Mittel werden hierfür bereitgestellt und gibt es eine

Zu 7.: Die BVG teilt mit, dass eine Erinnerungstafel, wie sie auch im U-Bahnhof Mendelssohn Bartholdy-Park zu sehen ist, denkbar ist. Planungen hierzu gibt es derzeit noch nicht.

Berlin, den 29. Juni 2023

Franziska Giffey

.....

Senatorin für Wirtschaft,
Energie und Betriebe